

■ Dritter Fachkongress „Energie im Krankenhaus“

Verbraucher und Potenziale

Am 31. Mai 2016 veranstalten die Fachmagazine TGA, HLK und PUNKTUM im Eventhotel Pyramide, Wien Vösendorf den Dritten Fachkongress „Energie im Krankenhaus“ mit begleitender Ausstellung. Kooperationspartner ist wieder der ÖVKT Österreichischer Verband der KrankenhaustechnikerInnen.

Bei diesem Dritten Fachkongress „Energie im Krankenhaus“, der unter dem Motto „Verbraucher und Potenziale“ steht, werden die Erfahrungen der Gesundheitseinrichtungen bei der Umsetzung des Energieeffizienzgesetzes präsentiert und diskutiert.

Wie wurden die Vorgaben erreicht, welche Potenziale gefunden, welche Verbraucher als relevant identifiziert, wie die Mitarbeiter ins Boot geholt, welche Benchmarks wurden entwickelt und was würde man jetzt anders machen? Um mögliche Potenziale geht es auch bei der Betrachtung der technischen

Hauptenergieverbraucher in Krankenhäusern. Welche Optimierungsmöglichkeiten sind mit geringem Investitionsaufwand zu erreichen? Welche technischen Lösungen sollen bei Neuanschaffungen oder bei Neubauten vom Betreiber im Sinne der Energieeffizienz berücksichtigt oder von Planern eingefordert werden? Ein Ausblick in den energetisch optimierten Betrieb von Rechenzentren bzw. IT-Netzwerken in Gesundheitseinrichtungen rundet die Gesamtbetrachtungsweise ab. Unsere Referenten geben Einblick in Ihre Vorträge:

▲ www.energiweb.at

DI (FH) Christian Buchbauer, MBA,

Leiter Anwendungstechnik und Produktmanagement Herz Armaturen

Praxisbeispiele im Fokus

TGA: Am Fachkongress „Energie im Krankenhaus“ sprechen Sie zum Thema „Praxisbeispiele der Versorgungstechnik im Krankenhaus – eine energetische und wirtschaftliche Betrachtung“. Können Sie bitte kurz skizzieren worum es in Ihrem Vortrag gehen wird?

C. Buchbauer: HERZ Armaturen ist als Unternehmensgruppe in den vergangenen Jahren kontinuierlich gewachsen. Dies betrifft beispielsweise den Einstieg in das Dämmstoff-Geschäft, den Bereich Industrie- und Dampfkesselbau sowie das Systemgeschäft im Bereich der Deckenkühlung und Betonkernaktivierung.

Anhand von einigen ausgewählten Praxisbeispielen werde ich diese – vielleicht noch nicht so bekannten Unternehmenszweige – vorstellen und auf umgesetzte Projekte eingehen.

TGA: Im Mittelpunkt des Kongresses steht das Energieeffizienzgesetz. Welche Erfahrungen haben Sie bisher damit gemacht?

C. Buchbauer: Wir begrüßen das Gesetz grundsätzlich. Die Reduktion des Energieeinsatzes ohne Komfortverlust ist ein essenzielles Thema unserer Zeit. In der täglichen Praxis zeigt die Umsetzung jedoch noch einigen Schärfungsbedarf und auch eine Erweiterung der Methoden ist uns ein Anliegen, das wir seit Langem intensiv verfolgen.



Christian Buchbauer

Ing. Norbert Lex,

Key Account Manager Systemtechnik bei TROX Austria

Bewertungen im Vergleich

TGA: Am Fachkongress „Energie im Krankenhaus“ sprechen Sie zum Thema „Beurteilung der Energieeffizienz von Lüftungsgeräten: Können Werte, Richtlinien und Zertifizierungen verglichen werden oder steht jede Beurteilung für sich?“. Können Sie bitte kurz skizzieren worum es in Ihrem Vortrag gehen wird?

N. Lex: Die Beurteilung von Lüftungsgeräten hinsichtlich der Energieeffizienz kann nach unterschiedlichen Gesichtspunkten erfolgen. In meinem Vortrag werde ich darauf eingehen, inwieweit diese unterschiedlichen Bewertungen nach Eurovent, RLTO1-Richtlinien, SFP-Wert und ErP-Richtlinien miteinander verglichen werden können und was die Aussage hinsichtlich der Energieeffizienz von Lüftungsgeräten ist.

TGA: Im Mittelpunkt des Kongresses steht das Energieeffizienzgesetz. Welche Erfahrungen haben Sie bisher damit gemacht?

N. Lex: Die grundsätzliche Idee dahinter, für den Betrieb von Lüftungsanlagen wirtschaftlichere Geräte zu bauen und damit die Betriebskosten und die dafür benötigten elektrischen und thermischen Leistungen zu reduzieren, ist zu begrüßen. Die Praxis zeigt jedoch, dass das Energieeffizienzgesetz auch Interpretationen zulässt, wo das erhoffte Ziel hinsichtlich Energieeinsparung nicht erfüllt wird, aber die Richtlinien trotzdem eingehalten werden und somit ErP 2016 oder sogar ErP 2018 tauglich sind.



Norbert Lex